



## „Gute Bildung – aber sicher“

**Austausch** Kultusministerin Susanne Eisenmann informiert sich in Jesingen darüber, an welchen Stellen in Schulen und Ausbildungsstätten der Schuh drückt – insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie. *Von Andreas Volz*

Eigentlich hätte es ja „nur“ um Bildung gehen sollen. Vertreter von Schulen, Behörden und Verbänden waren zum Austausch mit der Politik bei Keller Lufttechnik in Jesingen eingeladen. Aber vorrangig ging es eben doch um den Umgang mit Corona, vor allem an Schulen.

„Gute Bildung – aber sicher“: Zunächst einmal versicherten sich die Teilnehmer gegenseitig, dass die Zusammenarbeit gut verlaufe. Außerdem versicherten sie glaubhaft, dass sie nicht in der Haut der jeweils anderen stecken wollten,

„Stoßlüften heißt nicht Dauerlüften. Wir wollen ja nicht Corona durch Lungenentzündung ersetzen.“

**Susanne Eisenmann**  
zum richtigen Zeitmaß beim Lüften



Der Abstand ist gewahrt, und die Personenzahl in der großen Halle ist begrenzt. Außerdem ist der Raum gespickt mit Geräten aus der „Ambi-Familie“ von Keller Lufttechnik. Beim Besuch von Kultusministerin Susanne Eisenmann in Jesingen geht es also sicher zu. *Fotos: Markus Brändli*

die in ihrem Verantwortungsbereich immer wieder schwierige Entscheidungen zu treffen haben. Am wenigsten wurde allerdings die Kultusministerin beneidet.

„Verantwortung“ war das Stichwort von Thomas Fischle, dem Geschäftsführenden Schulleiter der neun Berufsschulen im Kreis Esslingen. Er berichtete von Eltern, die ihm sagen, er trüge die Schuld am Tod der Tochter, der früher oder später eintreffen müsse, weil er sie zwingt, im Unterricht Maske zu tragen. „Kritik üben ist das eine“, stellte er fest, „aber für etwas geradestehen, ist das andere. Solche Kritiker haben eben nicht unsere Verantwortung zu tragen.“

### Maske ist kein großes Problem

Dass es angenehmer ist, ohne Mund- und Nasenbedeckung im Unterricht zu sitzen, konnte und wollte niemand ernsthaft bestreiten. Aber darum geht es ja auch gar nicht: „Es geht darum, dass wir Präsenzunterricht statt Fernunterricht anbieten können“, gab Thomas Fischle die Devise der Schulen aus. „Deswegen setzen wir natürlich die Maskenpflicht um.“ An beruflichen Schulen sei das gar nicht so schwierig: „Wer am Arbeitsplatz den ganzen Tag Maske trägt, hat damit auch an der Schule kein großes Problem.“ Problematisch seien – wie bereits erwähnt – mitunter die Eltern.

Ähnliches konnte Kirchheims Geschäftsführender Schulleiter Clemens Großmann am Ende der ersten Schulwoche mit Maskenpflicht berichten: „Die Einführung dieser Pflicht wird eigentlich problemlos angenommen – bis auf die Initiative ‚Eltern stehen auf‘.“ Was sich in der Umsetzung jedoch als schwierig darstellte, seien die anderthalb Meter Mindestabstand auf dem Schulhof. Sportunterricht sei ebenfalls nicht einfach, weil die Schüler einerseits aus den bekannten Sicherheitsgründen Maske tragen müssen, weil

aber andererseits Sport mit Maske kaum möglich ist. Die Kultusministerin nannte in ihrer Antwort auf die unterschiedlichsten Fragen zunächst einmal Zahlen: „Wir haben viereinhalbtausend öffentliche Schulen in Baden-Württemberg. An diesen Schulen gibt es einen hohen Sanierungsbedarf. Aber es ist nicht so, dass sich an keiner einzigen Schule im Land mehr ein Fenster

öffnen lässt.“ Noch zwei weitere Zahlen stellte sie in den Raum: „In ganz Baden-Württemberg haben wir rund 67 500 Schulklassen. 950 davon sind derzeit in Quarantäne.“ Das Land versuche, alles zu unternehmen, damit diese Zahl nicht weiter steigt, denn auch die Kultusministerin ist vom Vorteil des Präsenzunterrichts überzeugt: „Schulschließungen wie im Frühjahr soll es nicht wieder geben.“

Genau deshalb gelte die Maskenpflicht – um alles zu tun, was dazu beiträgt, Schließungen zu vermeiden. Zu fünf bis sechs Stunden Maskentragen am Stück meinte die CDU-Spitzenkandidatin für die Landtagswahl: „Auf dem Schulhof darf man die Maske ja abnehmen, wenn der Abstand gewahrt bleibt. Nach der Schule allerdings hört unsere Verantwortung auf. Da ist Eigenverantwortung gefragt.“

In überfüllten Schulbussen ist das aber so eine Sache mit der Eigenverantwortung. Allerdings sei es die Aufgabe des Verkehrsministeriums, hier Lösungen zu finden, meint Susanne Eisenmann: „Jetzt haben wir erst einmal eine Woche Herbstferien. Danach muss das mit den Schulbussen funktionieren. Diese Erwartung habe ich.“

Zu technischen Einzelheiten gab die Kultusministerin den Schulen wenigstens für die Verwendung von Microsoft Teams vorläufig Rückendeckung: „Da gibt es noch viel abzuklären wegen dem Datenschutz. Aber bis jetzt ist das noch in keinem Bundesland abschließend geregelt.“

Für die technische Lösung zur Raumluftreinigung konnte sie allerdings kein Förderprogramm des Landes in Aussicht stellen: „Da halten wir uns an die Empfehlungen des Bundesumweltamts. Und noch steht da das Stoßlüften im Mittelpunkt – aber nicht das Dauerlüften.“

# 59

Prozent der Schüler hatten nach Aussagen von Susanne Eisenmann während der Schulschließungen im Frühjahr ein Problem damit, sich selbst zu strukturieren. Technische Probleme beim digitalen Fernunterricht habe es dagegen nur bei sechs Prozent aller Schüler gegeben. Fazit der Kultusministerin: „Gerade wegen der besseren Strukturierung des Schulalltags brauchen wir Präsenzunterricht an unseren Schulen.“

### Das Unternehmen Keller Lufttechnik und die Raumluftreinigung

**Keller Lufttechnik** wurde 1903 als Baufascherei gegründet. Vor hundert Jahren begann das Unternehmen, das heute rund 400 Mitarbeiter beschäftigt, bereits mit dem Bau einfacher Lüftungsanlagen. Die Brüder Horst und Frank Keller leiten das Familienunternehmen seit 1992, in vierter Generation.

**Seit 1948** ist Keller Lufttechnik in Jesingen ansässig. In über 70 Jahren wurden an diesem Standort mehr als 500 junge Leute ausgebildet, in den unterschiedlichsten Berufen. Eine Bildungspartnerschaft bestand zunächst mit der Jesinger Werkrealschule. Als diese sich zur reinen Grundschule gewandelt hatte, entstand eine neue Bildungspartnerschaft mit der Kirchheimer Freihof-Realschule. Gute Bildung ist für das Unternehmen also immer schon ein wichtiges Anliegen – durchaus auch im eigenen Interesse.

„Aber sicher“: So heißt der zweite Teil des Titels, unter dem der CDU-Landtagsabgeordnete Karl Zimmermann zum Gespräch

Die „Ambi-Familie“ stellte Ulrich Stolz, Bereichsleiter Technik, den Gästen vor. Bei „Ambi-Cube“, „Ambi-Tower“ und „Ambi-Wall“ handelt

Den Reinigungserfolg der Geräte aus der „Ambi-Familie“ gibt Keller Lufttechnik mit 99,995 Prozent an. Konkret heißt das: „Nach zehn Minuten ist die Luft im Raum einmal komplett durchgefiltert. Von 10 000 Partikeln sind danach nur noch fünf übrig.“ Zu solchen Partikeln zählen Pollen, Pilze, Milben, Sporen – aber auch Bakterien und Viren. „Das Virus ist für uns ein Feinstaubpartikel“, erklärt Ulrich Stolz. Und mit Feinstaubpartikeln kennt sich das Unternehmen aus: „Wir können diese Stoffe eliminieren.“

Zum Umgang mit Corona empfiehlt Keller Lufttechnik deswegen die AHA-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken), regelmäßiges Lüften für den CO<sub>2</sub>-Austausch sowie die Raumluftreinigung durch Geräte wie diejenigen aus der „Ambi-Familie“. Ein Förderprogramm des Landes ist bislang aber nicht geplant. *vol*



Frank und Horst Keller (von links) leiten das Familienunternehmen bereits in vierter Generation.

mit Kultusministerin Susanne Eisenmann eingeladen hatte. Zum einen sollte das heißen, dass das Land Baden-Württemberg gute Bildung garantiert. Zum anderen ging es gerade in Corona-Zeiten darum, auch für die Sicherheit von Schülern und Auszubildenden zu garantieren. Der Raumluft kommt dabei eine elementare Bedeutung zu.

es sich um Geräte in unterschiedlichen Größen, die alle dasselbe tun: Sie filtern Partikel. Ulrich Stolz: „Die Luft wird von unten eingesaugt, rings um das Gerät. Im Gerät wird sie durch zwei Filterstufen geführt und anschließend oben wieder ausgestoßen.“ Die Filter erfassen Partikel, die 20 Mal kleiner sind als die Dicke eines menschlichen Haars.

### Blaulicht

#### Einbruch in Einfamilienhaus

**Kirchheim.** In ein Einfamilienhaus in der Johann-Sebastian-Bach-Straße ist im Zeitraum von Freitag, 22 Uhr bis Samstag, 7.45 Uhr eingebrochen worden. Durch das gewaltsam geöffnete Garagentor gelangten bislang unbekannte Täter auf das Gartengrundstück und versuchten in der Folge, die Kellertür des Hauses aufzuhebeln, was jedoch misslang. Über das Garagentor verließen die Täter dann wieder das Grundstück. Zur Höhe des Sachschadens können noch keine Angaben gemacht werden.

#### Polizisten bei Unfall verletzt

**Esslingen.** Zwei verletzte Polizeibeamte und ein Sachschaden von rund 30 000 Euro sind die Folgen eines Verkehrsunfalls, welcher sich am Freitagmittag an der Einmündung Brückenstraße/Hohenheimer Straße in Esslingen ereignet hat. Ein Audi-Fahrer wollte gegen 13.10 Uhr aus Richtung Pliensauvorstadt kommend von der Hohenheimer Straße in die Brückenstraße einbiegen. Hierbei missachtete er eine rote Ampel und kollidierte mit einem Streifenwagen der Polizei. Durch den Aufprall wurden beide Fahrzeuge gegen die Fahrbahnrennung geschleudert. Die 27-jährige Fahrer des Streifenwagens sowie ihr 21-jähriger Beifahrer erlitten leichte Verletzungen, der Verursacher blieb unverletzt.

#### Auto überschlägt sich

**Schlierbach.** Am Samstagmorgen gegen 3 Uhr wurden die Rettungskräfte auf die B297 zwischen Schlierbach und Kirchheim gerufen. Aus noch ungeklärter Ursache war die Fahrerin eines Renault von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich mit ihrem



Fahrzeug überschlagen. Sie wurde dabei verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Die B297 musste zeitweise voll gesperrt werden. Die Feuerwehr nahm auslaufende Betriebsstoffe auf. *lp*

**HERZLICH WILLKOMMEN!**

**Auch wenn Sie Ihr Hörsystem NICHT bei uns gekauft haben.**

**Unser Fachpersonal kann Hörsysteme sämtlicher Hersteller einstellen.**

**2 x in Kirchheim/Teck Zentrum am Krankenhaus**  
Stuttgarter Straße 56,  
☎ 07021 720367

**NANZ-Medizin Center**  
Kolbstraße 2,  
☎ 07021 979541

**HÖRGERÄTE LANGER**  
[www.hoergeraete-langer.de](http://www.hoergeraete-langer.de)

### MIT IDEEN DURCH DIE KRISE



**Wer im Glashauss sitzt,** sollte zwar nicht mit Steinen werfen, aber er fühlt sich in Corona-Zeiten womöglich sicherer. Das dachten sich zumindest die Wirte der „SIS Wein Bar“ in der Dettinger Straße in Kirchheim. *zap/Foto: Markus Brändli*

### Kids-Workshop fällt aus

**Kirchheim.** Der ursprünglich für Samstag, 31. Oktober, von 11 bis 14 Uhr geplante Kids-Workshop „Rübengeister“ unter den Kornhaus-Arkaden in der Max-Eyth-Straße in Kirchheim findet nicht statt. Das hat die Stadtverwaltung bekannt gegeben.

### Selbsthilfe sagt Treffen ab

**Kirchheim.** Der für Donnerstag, 29. Oktober, geplante Gruppenabend der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Kirchheim-Nürtingen in Kirchheim kann wegen der Corona-Pandemie-Maßnahmen nicht stattfinden. Weitergehende Informationen gibt es unter der Telefonnummer 070 21/4 29 15.

### Verkehrsverein Teck-Neuffen wählt Vorstand virtuell

**Kirchheim.** Der Verkehrsverein Teck-Neuffen lädt am Mittwoch, 4. November, um 10 Uhr zur Mitgliederversammlung ein. Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens wird die Sitzung virtuell über Zoom abgehalten. Die Mitglieder bekommen den Link zugeschickt. Da auch die Wahl des ersten Vorsitzenden auf dem Programm steht, wird diese online im Vorfeld stattfinden. Bis eine Stunde vor der Sitzung kann man auf <https://www.kirchheim-teck.de/Verkehrsverein-Teck-Neuffen-eV> abstimmen. Die Ergebnisse werden in der Mitgliederversammlung öffentlich verkündet. *pm*



Der Albrauf gehört zu den Schwerpunkten des Verkehrsvereins.